Jovanka Isabel Krsnic Marinkovic

Isabel wurde 1957 als zweites von sieben Kindern in Peru geboren. Ihr Vater stammte aus Bosnien, ihre Mutter aus Peru. 1975 zog Isabel mit ihren Eltern und sechs Geschwistern nach Banja Luka, Bosnien (ehemals Jugoslawien).

Diagnose:
Isabel hat bereits im zarten Alter von zwölf Jahren Symptome eine Krankheit gespürt, die noch nicht beim Namen genannt wird, weil es unmöglich scheint. Nach diversen Klinikaufenthalten und zahlreichen Untersuchungen erhielt Isabel mit 18 Jahren die Diagnose Juveniler Parkinson.

Mit 20 Jahren begann sie mit der Einnahme von Medikamenten. Zu Beginn war sie glücklich über diese Therapie, die ihre Beschwerden deutlich linderte. Bereits nach ein paar Jahren wurde deutlich welche Nebenwirkungen diese Medikamente haben und sie bekam starke Überbewegungen.

Ausbildung:
Trotz gesundheitlicher Einschränkungen absolvierte sie 1979 ihr Tourismus-Studium und begann ab 1980 zu arbeiten.
„Ich hatte keine Zeit darüber nachzudenken, dass ich behindert bin. Ich war glücklich, endlich zu wissen, woher meine Einschränkungen kommen."

Ihr großes Glück:
1989 lernte sie ihren Ehemann kennen und 1992 kam ihre Tochter auf die Welt. Gemeinsam entfloh die Familie im August 1992 dem Krieg in Bosnien nach Deutschland.

Veränderung:
Für Isabel brachte der Umzug nach Deutschland wieder neue Herausforderungen in einem fremden Land, mit fremder Sprache, einer kleinen Tochter und ihrer Erkrankung.

Kunst:
Isabel besuchte in Bad Homburg 2 Jahre eine Schule für Malerei sowie eine Musikschule und lernt Akkordeon spielen. Heute sie ist Mitglied im Akkordeon Orchester in Oberursel.

Engagement:
Im Jahr 2000 lernt Isabel Hermann Terweiden, Stiftungsgründer der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung, kennen. Sie ist seit 1993 Mitglied in der Deutschen Parkinson Vereinigung. 2001 malt sie für das Schneckenhaus eine große Schnecke und das erste **Schnecken-Logo der Hilde-Ulrichs-Stiftung** ist geboren. 2002 erhielt sie dafür auf dem Hessentag in Idstein einen Preis. Gemeinsam mit der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung erhält Isabel auf der **documenta 11** in Kassel die Gelegenheit, ihre Schnecke zu präsentieren.

Ihre zahlreichen Kunstwerke stellte sie in verschiedenen Galerien in Oberursel, Kronberg, Kassel, Frankfurt und Peru aus.

Auf ihrer Internetseite **http://www.bibliobus.de** erhält man einen Überblick über ihre künstlerische Arbeit. Unter anderem gestaltet sie Tarot Karten, die auch direkt bei ihr zu bestellen sind. Gegen Bildvorlage kann man bei ihr auch ein Portraitbild malen lassen.

Buchautorin:
„Parkinson in Kinderschuhen" – ISBN-10: 3839126975
„El poder de la actividad" - ISBN-10: 8490303060

Isabel nutzt ihre Krankheit als Chance - für sich, ihre Familie, andere Betroffene.